

## II

Dir wird, wenn in die Jahre du gekommen  
und Falten furchend durch dein Antlitz ziehn,  
Erinnrung jener Schönheit wenig frommen,  
die schneller als die Zeit dir ging dahin.

Und wenn dich dann wer fragt, wohin sie kam,  
und wo sie, da sie nicht mehr sei, gewesen,  
dann frage deinen Stolz, ob deine Scham  
sie ließe aus erloschnen Augen lesen.

Doch wahrlich andern Ruhm trügst du davon,  
könntst du auf die bewahrte Schönheit zeigen  
und sprechen: Seht, in meinem jungen Sohn  
ist heut vorhanden, was mir einst zu eigen!

Durch Alter endet nicht der Lebensmut:  
die Jugend, die du schufst, erwärmt dein Blut.

